



## 12 Goldene Regeln für eine gute Bewerbung

1. Glauben Sie nicht, es gäbe das Ei des Kolumbus. Zwar bestehen einige Regeln, sowohl inhaltlich als auch formal; eine wirklich gute Bewerbung ist aber letztlich dadurch gekennzeichnet, dass Sie zu einem Gespräch eingeladen werden.
2. Verabschieden Sie sich von der Prämisse, nur ein Anschreiben müsse individuell gefertigt sein. So vielfältig wie Ihre bisherigen Tätigkeiten sind auch die Ansprüche der Zielunternehmen. Versuchen Sie also, nicht nur die Ansprache sondern auch den Inhalt Ihres Lebenslaufes auf jedes einzelne Unternehmen zuzuschneiden.
3. Machen Sie sich bewusst, welche Inhalte den Ansprechpartner tatsächlich interessieren. Und in welcher Reihenfolge? Sind es die Berufe der Eltern und Ihre Grundschulzeit oder nicht eher Ihre letzte Tätigkeit und die erfolgreich bearbeiteten Projekte? Präsentieren Sie ergo das Wichtigste zuerst! (Dass Sie Ihre Zeugnisse im Anhang ordnen, ist eine Selbstverständlichkeit.)
4. Überlegen Sie sich gut, ob Teamfähigkeit oder Lernbereitschaft tatsächlich Ihre Stärken sind, oder ob es sich dabei nicht um Selbstverständlichkeiten handelt, die Sie von keinem Ihrer Mitbewerber unterscheidet. (Oder kennen Sie jemanden, der sich im Anschreiben als uninteressierten Eigenbrödlers beschreibt?)
5. Auch wenn das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz solche Dinge einschränkt: Ein umfassendes Bild Ihrer berufsbezogenen Persönlichkeit können Sie nur dann abgeben, wenn Sie etwas von sich preisgeben. Aus diesem Grund empfehlen wir sehr klar ein gutes Foto und vielleicht sogar ein paar private Informationen.
6. Die Kleidung auf Ihrem Bewerbungsfoto spiegelt keineswegs die Arbeitskleidung in Ihrer angestrebten Position wider, sondern orientiert sich an dem rituellen Charakter einer Bewerbung. Aus diesem Grund sollten Herren dementsprechend Krawatte, Hemd und Jacket tragen und Damen ein adäquates Pendant. (Schließlich gehen Sie auch nicht im Holzfällerhemd auf eine Beerdigung.)
7. Durch Masse lässt sich nichts gewinnen. Überfordern Sie Ihre Ansprechpartner also nicht durch eine Unmenge von Informationen und Zeugnissen, sondern versuchen Sie stattdessen, die wesentlichen Infos stringent und geordnet zu vermitteln. Das funktioniert online durchaus in einem einzigen Dokument.
8. Sehen Sie zu, dass Sie sowohl inhaltlich als auch formal einen geordneten Eindruck vermitteln. Zwanzig Schriftarten in vier unterschiedlichen Dokumenttypen weisen Sie zwar als flexibel aus, einen Chaoten jedoch stellen nur sehr wenige Unternehmen ein. Sorgen Sie dementsprechend für ein ansprechendes und individuelles Corporate Design, das Ihre eigene CI gut widerspiegelt.
9. Funktionale Beschreibungen Ihrer aktuellen oder vergangenen Stationen sind wenig aussagekräftig. Ein Studium der Wirtschaftswissenschaften haben viele Kandidaten vorzuweisen. Was aber waren Ihre Schwerpunkte? Wo konnten Sie schon im Studium glänzen oder woran haben Sie besonderes Interesse? Es heißt schließlich Lebenslauf. Füllen Sie also Ihren Lebenslauf mit Leben!
10. Gute Noten und fachliche Qualifikationen sind wichtig. Viel wichtiger aber kann es sein, sich von seinen Mitbewerbern zu unterscheiden. Machen Sie sich interessant: Informieren Sie sich so gut wie möglich über das Zielunternehmen und sprechen Sie seine Sprache. Diese kann sich leicht in einzelnen Wörtern und Wendungen wiederfinden und zeugt davon, dass Sie sich identifizieren!
11. Seien Sie ehrlich. Versuchen Sie gar nicht erst, schwierige Sachverhalte zu vertuschen oder durch Euphemismen zu glänzen. Personaler haben durchaus Übung darin, solche Dinge schnell zu entlarven!
12. Das Wichtigste in diesem Fall zuletzt: Lassen Sie Ihre Bewerbung samt Lebenslauf und Anschreiben von Freunden Korrektur lesen. Immer. Denn Fehler, gleich ob inhaltlicher oder formaler Natur, fallen schneller auf als jede gute Qualifikation!